



# KoBra e. V. Jahresbericht 2019

weitere Informationen unter:  
[www.kooperation-brasilien.org](http://www.kooperation-brasilien.org)

Kooperation Brasilien e. V.  
Kronenstraße 16a  
79100 Freiburg  
Tel: (0761) 6006926

Bürosprechzeiten:  
Montag von 09:30 bis 12:30 Uhr  
Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr

Spendenkonto Kooperation Brasilien e.V.  
GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE54 4306 0967 8042 1808 00  
BIC: GENODEM1GLS

## Inhalt

• VORWORT	1
• BERICHT DES VORSTANDES	2
• KOBRA E.V. - WAS WIR WOLLEN	4
• PROJEKTE	6
• REFERENT*INNENTÄTIGKEIT	9
• RÜCKBLICK 2019	10
• PUBLIKATIONEN	17
• ENTWICKLUNG DES VEREINS	22
• FINANZBERICHT & HAUSHALSTPLAN	27
• BLICK IN DIE ZUKUNFT	32

Liebe Leserinnen und Leser,

Als Brasilien-Netzwerk verbindet KoBra die unterschiedlichsten Akteur\*innen: Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, ehrenamtliche Brasilien-Gruppen, soziale Bewegungen aus Brasilien, Wissenschaftler\*innen und interessierte Einzelpersonen. Wir freuen uns, diesen Austausch und die Vernetzung aktiv gestalten und begleiten zu können. Unsere Arbeit lebt vom ehrenamtlichen Einsatz des Vorstandes und unserer Mitglieder, aber auch von den Spenden und Mitgliedsbeiträgen vieler Menschen, ohne die eine tragfähige Netzwerkkoordination nicht möglich wäre. Wir danken ihnen wie auch jedem Einzelnen, der uns auf andere Weise unterstützt hat und freuen uns, gemeinsam auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2018 zurückzublicken.

das KoBra  
Koordinationsteam

## ***Bericht des Vorstandes***

Die politische Situation in Brasilien schafft für die Solidaritätsarbeit in Europa neue Herausforderungen. So beschäftigten wir uns an der Frühjahrstagung neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der «imperialen Lebensweise» in einem Workshop auch mit sicheren, verschlüsselten Kommunikationswegen zu unseren Partnern in Brasilien.

An der Frühjahrstagung haben wir an der Mitgliederversammlung auch die Vorstandsmitglieder Lena Keller, Igor Birindi Batista und Phyllis Bussler verabschiedet. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön für Euren Einsatz für KoBra. Ihren Platz übernahmen Silke Tribukait, Fabiana Kuriki und Julia Wasmeier. In der neuen Zusammensetzung tagte der Vorstand zum ersten Mal Ende Juni in Freiburg und brachte neben weiteren Punkten auch die schon lange angedachte Erneuerung der Webseite auf den Weg. Es freut uns sehr, bei erfolgreichem Projektverlauf die Seite an der Mitgliederversammlung 2020 vorstellen zu können.

Ein grosse Herausforderung waren auch die zahlreichen Besuche von Aktivist\*innen aus Brasilien. Die Betreuung und die Vernetzung der Besucher\*innen waren eine sehr zeit- und arbeitsintensive Aufgabe, vor allem für die KoBra-Aktivist\*innen in Berlin. Mit viel Engagement haben Christian Russau und Camila Abreu die über 50 Besuche empfangen, betreut und koordiniert. Der Vorstand von KoBra möchte sich hiermit für dieses aussergewöhnliche Engagement bedanken und hoffen gemeinsam einen Weg zu finden, eine sinnvolle Lobbytätigkeit, Koordination und Betreuung von angereisten brasilianischen Aktivist\*innen in Berlin zu ermöglichen.

Neben der Unterstützung der zahlreichen Aktivist\*innen aus Brasilien bei Lobbytätigkeiten versuchte der Vorstand den Widerstand gegen die Politik Bolsonaros auch in Deutschland aufs Tapet zu bringen.

So richtete sich KoBra mit zwei Briefen an den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Gerd Müller, anlässlich seiner Reise nach Brasilien im April sowie der deutsch-brasilianischen Regierungskonsultationen im November. Einen weiteren Brief verfassten wir an Aussenminister Heiko Maas anlässlich seines Antrittsbesuchs in Brasilien. In den Briefen wies KoBra gemeinsam mit anderen Organisationen auf Bolsonaros radikale Politik gegen Arme, gegen die Umwelt und Andersdenkende hin und appellierte an die Verantwortung der deutschen Regierung gegenüber der brasilianischen Zivilgesellschaft, den Indigenen und dem Amazonasgebiet. Die Antworten der Regierung auf die Briefe waren enttäuschend. Nichtsdestotrotz wird KoBra weiterhin den Austausch mit der offiziellen deutschen Entwicklungszusammenarbeit und dem BMZ aufrechterhalten und versuchen, damit die Positionierung der deutschen Regierung gegenüber der Regierung Bolsonaro zu beeinflussen.

Eine weitere Form des Widerstands von Deutschland aus wurde bei der Jahrestagung des Runden Tisches Brasilien im November und im dazu erschienen Brasilicum thematisiert: die Unternehmensverantwortung. Unter dem Titel «Bolsonarismo in Brasilien – Unternehmen und Menschenrechte» wurden nicht nur die zweifelhaften Tätigkeiten von deutschen Unternehmen in Brasilien beleuchtet, sondern auch konkrete Lösungsvorschläge wie das Lieferkettengesetz oder die Schweizer Konzernverantwortungsinitiative vorgestellt. Diese Initiativen sind konkrete Werkzeuge, welcher wir uns hier bemächtigen können. Der Runde Tisch 2019 in Weimar war ein weiteres Mal ausgebucht. Ein starkes Zeichen dafür, dass sich die deutschsprachige Solizene angesichts der schwierigen Entwicklungen und Nachrichten in Brasilien nicht aufgeben hat und weiter die Kämpfe der brasilianischen sozialen Bewegungen unterstützen wird. Auch im Jahr 2020.

Wir kämpfen weiter – a luta continua!

## ***KoBra e. V. - Was wir wollen***

KoBra e.V. ist ein Netzwerk an der Schnittstelle von Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, Akteur\*innen der sozialen Bewegungen in Deutschland und Brasilien, wissenschaftlicher Organisationen und interessierter Öffentlichkeit.

Unser Netzwerk hat über 120 Mitglieder im deutschsprachigen Raum, bestehend aus: Vereinen, Arbeitsgruppen, Hilfsorganisationen sowie Einzelpersonen. Sie kommen aus Gewerkschaften, Kirchen, Universitäten, der Umweltbewegung, der Menschenrechtsarbeit und der Entwicklungspolitik. KoBra wurde 1989 auf einem bundesweiten Treffen in Freiburg gegründet und besteht seit 1992 als eingetragener Verein.

Unsere Partner\*innen in Brasilien sind Basisgemeinden, Gewerkschaften, Genossenschaften, Bürger\*innenbewegungen, Straßenkinderinitiativen, Frauengruppen, Menschenrechtsorganisationen, Kirchengemeinden, Umweltgruppen, die Bewegung der Land-losen und dieser nahestehende Organisationen und Institutionen.

Unser Ziel ist es, soziale Bewegungen in ihrem Engagement für eine gerechtere und nachhaltige Welt zu stärken. Dabei verdeutlicht KoBra durch politische Bildungsarbeit globale Zusammenhänge im brasilianischen Kontext.

### **Ganz konkret heißt das:**

- Wir bieten ein kritisches Austauschforum für unsere Mitglieder und intensivieren den Dialog zwischen deutschsprachigen und brasilianischen Organisationen.
- Jährlich organisieren wir den Runden Tisch Brasilien, die größte Fachtagung zu Brasilien im deutschsprachigen Raum.

- Die Frühjahrstagung ist Ort der Diskussion, Begegnung und Planung neuer Projekte.
- Unsere Publikation Brasilicum bietet Hintergrundanalysen zu Politik, Sozialem, Wirtschaft und Umwelt.
- Die Website informiert über unsere Schwerpunktthemen, Seminare, Veranstaltungen und vieles mehr. Außerdem haben unsere Mitglieder Raum, sich dort zu präsentieren.
- Über unseren Mailverteiler verbreiten wir Aktionen zu Brasilien und versenden alle zwei Monate den KoBra-Newsletter.

### **Netzwerke**

KoBra ist Mitglied des Runden Tisches Brasilien (RTB). Mitglied sind wir auch in der BuKo, bei den Kritischen Aktionärinnen und Aktionären, im DEAB und im Eine-Welt-Netz-Freiburg.

Wir sind eingebunden in den Freundeskreis der Landlosenbewegung auf deutscher wie europäischer Ebene. Unsere Aktivitäten koordinieren wir in enger Absprache mit brasilianischen Netzwerken. KoBra recherchiert viele Themenbereiche zusammen mit brasilianischen Partnerorganisationen.

## **Projekt: Gemeinsam zukunftsfähig! Für eine sozial-ökologische Transformation hierzulande, in Brasilien und global**

Im April 2020 endete unser altes Projekt *Brasil na Agenda – Bewegungen für soziale und ökologische Gerechtigkeit* beim Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) von ENGAGEMENT GLOBAL.

Ein wesentlicher Teil der Informations- und Bildungsarbeit von KoBra wird nun seit Mai im Rahmen unseres neuen FEB-Projektes *Gemeinsam zukunftsfähig! Für eine sozial-ökologische Transformation hierzulande, in Brasilien und global* umgesetzt. Mit dem Projekt möchten wir unter anderem anhand des Konzeptes der Imperialen Lebensweise über die Folgen vorherrschender Konsum- und Produktionsweisen in Brasilien und Deutschland informieren. Zum anderen wollen wir mit dem Projekt die Bedeutung demokratischer Strukturen als Grundvoraussetzung für eine sozial-ökologisch gerechte und nachhaltige Entwicklung ansprechen. In diesem Zusammenhang wollen wir insbesondere zum Reflektieren über den weltweit zu beobachtenden Trend der Erosion demokratischer Strukturen anregen und Handlungsoptionen für deren Sicherung und Stärkung diskutieren. Wir wollen aber auch im Rahmen des Projektes Alternativen einer solidarischen Lebensweise vorstellen und zu Engagement für eine sozial-ökologisch gerechte Entwicklung anregen.

Bereits die Frühjahrstagung in Frankfurt leitete mit der Vorstellung des Konzeptes der Imperialen Lebensweise und der Diskussion um mögliche Handlungsalternativen sowie Perspektiven für Solidarität thematisch in das neue Projekt über. Ebenso bot das die Tagung begleitende Heft *Brasilicum* Nr. 252 einen Einstieg in das neue Projektthema. Unter anderem wurde das erschütternde Ereignis des Dammbrochs in der Erzmine von Brumadinho vom 25. Januar 2019 im Heft aufgegriffen, um bestehende globale Zusammenhänge wie dem einer hohen Nachfrage nach Eisenerz in der hiesigen Automobilindustrie und einer Steigerung der Förderung derartiger Rohstoffe zu minimalen Kosten unter Inkaufnahme enormer Sicherheitsrisiken in Ländern wie Brasilien zu analysieren. Das Heft

erfreute sich großer Beliebtheit. Die Printversion wurde häufig nachgefragt und war bereits nach kurzer Zeit vergriffen.

Beliebter Bestandteil der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit KoBras war im vergangenen Jahr erneut der bilinguale Podcast +1c@fé. Dieser wird bereits seit mehreren Jahren in Kooperation mit Radio Dreyeckland in Freiburg und Partnern in Brasilien produziert und hat sich als gefragtes Format etabliert. 2019 wurden neun weitere Ausgaben erstellt, unter anderen zu folgenden Themen: Zensur und Drohungen in den öffentlichen Medien; vaza jato – die Enthüllungen von The Intercept; die Lage der Indigenenrechte unter Präsident Bolsonaro; die Ölkatastrophe an Brasiliens Küste. Die vielen positiven Rückmeldungen und fortwährend hohe Abrufzahlen, lassen uns darauf schließen, dass sich der Podcast weiterhin großer Beliebtheit erfreut.



Auftaktveranstaltung bei der FJT in Frankfurt

Auch im letzten Jahr erschienen wieder zwei Dossiers eingebettet in die Aktivitäten unseres Projektes der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die Dossiers enthielten Hintergrundinformationen zu aktuellen Ereignissen aus den Themenbereichen Ernährungssouveränität (März 2019) und Indigene und Landrechte (Juli 2019). Inhalte waren unter anderem: die Imperiale Lebensweise und ihre Verbindungen zur globalen Lebensmittelindustrie; das geplante Freihandelsabkommen zwischen Mercosur und der EU; und die Erzeugung nachhaltiger Regenwaldprodukte in der Region Xingu (PA).

Über unser Projekt *Gemeinsam zukunftsfähig! Für eine sozial-ökologische Transformation hierzulande, in Brasilien und global* werden wir auf der neuen KoBra-Webseite mit begleitenden Artikeln, Veranstaltungshinweisen, Analysen, Podcasts und Hintergrundtexten zu Projektthemen informieren.



Kirchentag 2019 in Dortmund

## Referent\*innentätigkeiten 2019

Team und Vorstand von KoBra werden immer wieder als Referent\*innen oder Moderator\*in angefragt oder bekommen Anfragen nach geeigneten Referent\*innen zu einem spezifischen Thema. Nach Möglichkeit nehmen wir diese Anfragen wahr. Im Sinne der Vernetzung setzen wir bei Anfragen jedoch auch darauf, geeignete Referent\*innen aus der Brasilien-Szene vorzuschlagen.

Auswahl aus dem vergangenen Jahr:

- \* Im Visier des „Finger-Revolvers“ - Brasilien unter dem Faschisten Bolsonaro (Jan Erler), Regensburg, 27.02.2019.
- \* Die Rückkehr der Generäle. Von der Forderung nach kostenlosem ÖPNV zum drohenden Faschismus (Fabian Kern), Freiburg 15. März 2019.
- \* Rede auf der Kundgebung anlässlich des Tag des bäuerlichen Widerstands (Fabian Kern) 17.04.2019.
- \* Brasilien im Fokus. Ein Länderporträt im Rahmen des Lateinamerikaseminar. (Fabian Kern), Bad Urach, 25.05.2019.
- \* Feministischer Widerstand und soziale Medien in Brasilien. (Uta Grunert und Gislene de Lima Kamp). 31.05.2019.
- \* Evangelischer Kirschttag: Demokratie unter Kontrolle? (Thomas Fatheuer) 21.06.2019.

# **Rückblick 2019**

## **Rückblick 2019: Ein Jahr Bolsonaro**

Im ersten Jahr der Regierung Bolsonaro hat Brasilien einen massiven Rechtsschwenk erfahren, der Minderheiten, insbesondere indigene Völker, Quilombolas, andere traditionelle Gemeinschaften und die afrobrasilianische Gemeinde, Vertreter\*innen sozialer Bewegungen sowie Umweltorganisationen gleichermaßen alarmiert hat. Mit folgenschweren Gesetzesänderungen, der Demontage staatlicher Institutionen, der systematischen Ausschaltung von verfassungsmäßig verankerten Beteiligungsstrukturen und der öffentlichen Diffamierung aller, die eine abweichende Meinung vertreten, hat die Regierung den Abbau der Demokratie in großen Schritten vorangetrieben. Für marginalisierte Bevölkerungsgruppen hat sich die Lage drastisch verschärft. Die Entwaldung erreichte einen traurigen Rekord.

Erschütternd der Dambruch der Eisenerzmine von Brumadinho am 25. Januar 2019, bei dem 270 Menschen zu Tode kamen. TÜV SÜD, welche wenige Monate vorher die Sicherheit des Damms bestätigt hatte, weist bis heute jegliche Mitverantwortung an dem Verbrechen von sich. Der Fall zeigt einmal mehr die Notwendigkeit der Schaffung eines Lieferkettengesetzes hierzulande, damit Unternehmen bei Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden haftbar gemacht werden können.

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit verordnete Bolsonaro der Verwaltung einen gigantischen Umstrukturierungsprozess. Ministerien wurden in nahezu staatsreichartiger Gründlichkeit gesäubert, Behörden wurden zweckentfremdet und zerstört. Die Indigenenbehörde Fundação Nacional do Índio (FUNAI) wurde finanziell völlig ausgetrocknet und mit Ernennung eines für seine rassistische Haltung gefürchteten Bundespolizeikommissars zum Chef der Behörde auf Bolsonaro-Kurs gebracht.

Besonders verheerend wirkte sich die Demontage des Umweltschutzes aus. Die Entwaldung in Amazonien verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr, was den größten Rückgang von Waldflächen seit mehr als zehn Jahren bedeutete. Staatliche Umweltbehörden haben extreme

Haushaltkürzungen erfahren und Umweltauflagen wurden zugunsten der Agrarlobby und Ressourcenausbeutung gelockert. Die Privatisierung öffentlichen Landes, das per Verfassung für indigenen Territorien, Agrarreform und Schutzgebiete vorgesehen ist, wurde weiter vorangetrieben. Gewaltsame Konflikte auf dem Land haben sich verschärft. Die Invasion indigener Territorien, die Verfolgung von und Morde an Umweltaktivist\*innen haben deutlich zugenommen. Vom Agrarministerium wurden mehr als 400 Agrargifte zugelassen, viele davon in anderen Ländern gesundheitsbehördlich verboten.

Kürzungen in der Bildung führten im Mai landesweit zu den größten Protesten des vergangenen Jahres. Zu Massenprotesten mobilisierten auch Gewerkschaften und soziale Bewegungen gegen die Durchsetzung der Rentenreform. Diese hat mit einer Anhebung des Renteneintrittsalters und der Einführung von Mindestbeitragszeiten besonders für Frauen und arme Bevölkerungsschichten verheerende Auswirkungen.

In Hinblick auf Menschenrechte gelangte das Land im vergangenen Jahr an einen Tiefpunkt seit der Redemokratisierung. Morde an Indigenen und Landarbeiter\*innen haben drastisch zugenommen. Die tödliche Polizeigewalt, die sich vor allem gegen junge Schwarze und Arme an der Peripherie der Großstädte richtet, erreichte Rekordniveau. Mit umfangreichen Gesetzesvorhaben zur Ausweitung der Befugnisse der Sicherheitsorgane verfolgt die Regierung die Strategie, die gängige Straflosigkeit für an Verbrechen beteiligte Polizisten zu legitimieren. Die Pressefreiheit ist akut in Gefahr. Der Umgang der Regierung mit freien unabhängigen Medien ist verstärkt von Repressionen geprägt. Regierungskritische Journalist\*innen werden zunehmend bedroht und müssen mit strafrechtlicher Verfolgung rechnen.

Die Freilassung Lulas aus der Haft weckte bei vielen die Hoffnung auf eine Stärkung der linken Opposition im Land. Doch noch immer ist die Linke weitgehend sprachlos, insgesamt fehlt es ihr an Visionen und Utopien. Obwohl die Unterstützung für Bolsonaro sinkt, verfügt dieser weiterhin über eine große Anhängerschaft. Laut Umfragen steht etwa ein Drittel der Bevölkerung hinter ihm.

## Frühjahrstagung und Mitgliederversammlung

### **Imperiale Lebensweise, die Realitäten in Brasilien und Perspektiven der Solidarität**

Die Frühjahrstagung und Mitgliederversammlung 2019 fand vom 29. bis 31. März in Frankfurt am Main statt. Insgesamt haben an der Tagung 50 Personen teilgenommen. Davon kamen 26 als Tagesgäste aus der Region Rhein-Main.

Die Eröffnung der Tagung erfolgte als öffentliche Abendveranstaltung im Osthafen-Forum der Zentrale von medico international mit dem Vortrag "Die imperiale Lebensweise - eine Einführung" von Bettina Köhler (Universität Wien). Anschließend stellte Fabian Kern (KoBra) den Bezug zu Brasilien her, indem er charakteristische Elemente der Imperialen Lebensweise und ihre globale Zusammenhänge am Beispiel der Dammkatastrophe von Brumadino (am 25.01.2019) und der steigenden Nachfrage für Stahl im Bauwesen und in der Automobilindustrie in Ländern des Nordens für die Anwesenden veranschaulichte. Danach wurde die Debatte für das Publikum geöffnet.

Die weiteren Tagungsveranstaltungen fanden im Haus der Jugend statt, wo auch die Tagungsgäste von außerhalb untergebracht waren.

Am Samstagvormittag fanden parallel zwei Arbeitsgruppen statt. AG 1 „Imperiale Lebensweise: Auswirkungen auf Mensch und Umwelt“ diente der vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Konzept der Imperialen Lebensweise. Ein „Privilegienspiel“ für das Beispiel Automobilindustrie bot den Teilnehmenden Gelegenheit, Aspekte des Konzepts interaktiv zu erfahren. Anhand der unterschiedlichen Positionierungen wurde die Frage nach ungleichen Verstrickungen in der imperialen Lebensweise aber auch die unterschiedlichen Interpretationen der Teilnehmenden diskutiert. Abschließend wurde diskutiert, inwiefern das Sichtbarmachen von Verbindungslinien und ein Lernen auf Augenhöhe Ansatzpunkte für Veränderungen bieten kann.

AG 2 zu Datenschutz und Tools zur sicheren Kommunikation in der Arbeit von NROs und Journalismus wurde als Praxisworkshop von

Selbstbestimmt. Digital e.V. angeboten. Ziel war digitales Empowerment der Teilnehmenden zum kritischen Mitgestalten. Die Teilnehmenden erhielten eine Einführung in die Verwendung sicherer Messenger mit Open-Source und End-to-end-Verschlüsselung und lernten Möglichkeiten einer sicheren Kommunikation via E-Mail durch Verschlüsselung kennen. Als Open Source Alternative zur Datenspeicherung wurde Nextcloud vorgestellt.

Am Samstagnachmittag fand die KoBra-Mitgliederversammlung sowie für Interessierte ein weiterer Einschub der Gruppe Selbstbestimmt.Digital e.V. zu den Themen Backups und sicheres Passwort-Management statt. Außerdem fand sich eine kleine Gruppe von Teilnehmenden zusammen, die die Stellungnahme der Kooperation Brasilien e.V. "Regierung Bolsonaro in Brasilien: Menschenrechte unter Beschuss" formulierte. Diese nahm Bezug auf die zunehmende Kriminalisierung von NGOs und Umweltorganisationen sowie die Gewalt und Menschenrechtsverletzungen unter der aktuellen Regierung in Brasilien. Die Stellungnahme informierte eine breite Öffentlichkeit hierzulande über diese alarmierenden Entwicklungen.

Am Sonntagvormittag gab Andreas Behn (ehem. Brasilienkorrespondent der taz) ein kurzes Update zur Lage in Brasilien einschließlich einer Einschätzung zur politischen Zukunft des Landes mit anschließender Diskussion. Eine Austausch- und Vernetzungsrunde ermöglichte den Teilnehmenden, laufende Aktionen der Brasilien-solidarität und kommende Veranstaltungen vorzustellen und sich über weitere Aktionen mit anderen auszutauschen. Auf die formulierte Stellungnahme der KoBra-Mitglieder wurde nochmals hingewiesen. In der Abschlussrunde wurde um Teilnahme an der Feedbackabgabe mittels eingereichtem Online-Fragebogen gebeten.

Die Dokumentation der Tagung einschließlich der Audiomitschnitte einzelner Veranstaltungen ist auf der KoBra-Webseite zugänglich: <https://www.kooperation-brasilien.org/de/veranstaltungen/fruehjahrstagung/2019>

## Runder Tisch Brasilien

### **Bolsonarismo in Brasilien - Unternehmen und Menschenrechte**

#### **Das Prinzip der Freiwilligkeit hat versagt - Unternehmensverantwortung muss gesetzlich geregelt werden**

Beim Runden Tisch Brasilien trafen sich 140 Akteur\*innen der deutschsprachigen Solidaritätsszene vom 8. bis 10. November in Weimar. Neben dem Austausch mit Aktivist\*innen und Abgeordneten aus Brasilien haben die Teilnehmenden auch ein gemeinsames Positionspapier formuliert.

Die Teilnehmer\*innen aus Brasilien berichteten von der aktuellen Situation vor Ort. „Unsere Arbeit wird durch die Angriffe, die seit dem Amtsantritt Bolsonaros aus so vielen Richtungen und mit so hoher Geschwindigkeit kommen, erschwert“, sagt Leticia Rangel Tura von FASE Nacional. FASE Nacional unterstützt die lokale Bevölkerung unter anderem beim Kampf um ihre Landrechte und schafft - besonders für Jugendliche und Frauen - politische Bildungsangebote. „Wir versuchen aber auch die parlamentarische Arbeit in Brasília zu beeinflussen und uns national und international weiter zu vernetzen, denn alleine ist es unmöglich den aktuellen Entwicklungen entgegenzuwirken“, so Leticia weiter. Auch die Arbeit von Bruno Langeani vom Instituto Sou da Paz hat sich seit Januar verändert: „Im letzten Jahr wurden 6.000 Menschen durch Polizist\*innen ermordet und die neue Regierung ermutigt die Polizei noch zu mehr Gewalt.“ Das Instituto Sou da Paz ist seit 20 Jahren in São Paulo aktiv und arbeitet unter anderem direkt mit Polizist\*innen, um „Frieden in der Praxis zu fördern“. Von einer „Militarisierung der Bildung“, berichtet Marilene Alves de Souza. Die Abgeordnete der PT aus dem Landesparlament von Minas Gerais erzählt, dass sowohl die Zensur „linker“ Themen und Lehrer\*innen, als auch das Singen der Nationalhymne in vielen Schulen zum Alltag gehöre.

Der Informations- und Vernetzungsbedarf ist groß. Eines der Ziele ist

es, die Zivilgesellschaft zu mobilisieren. Andreia de Jesus, Abgeordnete des Landesparlamentes für die Partei PSOL in Minas Gerais, reiste mit einer klaren Botschaft nach Weimar: „Deutsche und europäische Unternehmen sind dafür verantwortlich, dass der Bergbau in Brasilien Menschenleben und die Umwelt zerstört. Für Klaus Schilder von Misereor zeigt dieses Beispiel, dass das „Prinzip Freiwilligkeit“ gegenüber der Unternehmen versagt habe. Die Initiative Lieferkettengesetz, an der sich neben Misereor über 70 weitere Organisationen beteiligen, soll verhindern, dass sich Katastrophen wie Brumadinho in Zukunft wiederholen. Gleichzeitig will man Unternehmen zur Haftung verpflichten. In der Schweiz gibt es mit der Konzernverantwortungsinitiative ein vergleichbares Vorhaben. Katharina Boerlin, die für die Initiative arbeitet, geht davon aus, dass die Schweizer\*innen noch 2020 in einer Volksabstimmung darüber entscheiden, ob die Initiative in ein Gesetz überführt wird. Sollte der Schweizer Nationalrat einen zufriedenstellenden Gegenvorschlag zur Initiative liefern, könnte ein Gesetz sogar noch schneller kommen. Jaqueline Santos von FASE Amazônia aus Belém betont die Bedeutung solcher Initiativen der Zivilgesellschaft in Europa: „Viele Europäer\*innen wissen nicht, was ihre Unternehmen im Ausland machen.“ Das beste Beispiel sei für sie Bayer. Der deutsche Konzern verkauft in Brasilien Agrargifte, die in Europa verboten sind. „Ihr habt in Deutschland die Macht, die Politik zu beeinflussen. Euer Engagement



und eure Konsumententscheidungen beeinflussen auch unser Leben in Brasilien“, so Santos.

Das beim Runden Tisch Brasilien gemeinsam formulierte Positionspapier ist ein Weg, diese Macht zu nutzen. Unter dem Titel „Keine Geschäfte mit Brasilien auf Kosten von Mensch und Natur!“ enthält es elf Forderungen, unter anderem den Boykott des EU-Mercosur und EFTA-Abkommens. Es soll der Deutschen und Schweizer Regierung vorgelegt werden. Perfektes Timing, denn am 27. und 28. November treffen sich deutsche Regierungsvertreter\*innen zu Konsultationen mit Vertreter\*innen der Regierung aus Brasília.

Der diesjährige Runde Tisch Brasilien wird auch aus einem anderen Grund besonders in Erinnerung bleiben: Der ehemalige brasilianische Präsident und langjährige Gewerkschaftsführer, Luíz Inácio Lula da Silva, wurde am Freitag nach 580 Tagen vorläufig aus der Haft entlassen. Marilene Alves de Souza von der PT in Minas Gerais verkündete die Nachricht während des Auftaktplenums am Freitagabend noch vom Podium aus.



Planungstag des Runden Tisch Brasilien in Freiburg

## Publikationen

KoBra gibt seit 1993 die Zeitschrift *Brasilicum* heraus. Bis April 2013 (Ausgabe Nr. 229) erschien die Zeitschrift zehn Mal jährlich.

Zum Runden Tisch Brasilien 2013 erschien die erste Ausgabe des neuen *Brasilicum*s (Nr. 230). Das *Brasilicum* erscheint seitdem dreimal im Jahr mit exklusiven Berichten und Interviews brasilianischer und deutscher Autor\*innen zu wechselnden Schwerpunktthemen.

### #248 | *Imperiale Lebensweise*

*Die Realitäten in Brasilien und Perspektiven der Solidarität*

Anfang des Jahres begann die Präsidentschaft von Jair Bolsonaro. Eine neue politische Ära, deren Ausmaße für die sozialen Bewegungen noch nicht absehbar sind. Der Schockzustand, in dem sich die progressiven Kräfte der brasilianischen Gesellschaft seit der Wahlentscheidung am 28.11.2018 befand, begann sich im Januar zu lösen. Die Spaltung der Gesellschaft begann sich nun auch stärker in den Parlamenten wiederzuspiegeln. Ideologie und die persönliche Bereicherung verhindern Mehrheiten für politische Maßnahmen die einen Fortschritt für die Gesellschaft bringen können.



Dieses Heft war gleichzeitig auch der Tagungsreader für die Frühjahrstagung der Kooperation Brasilien, die zwischen dem 29. und dem 31.03.2019 April in Frankfurt stattfand.

## #253/254 | *Brasil pra onde?*

*Gestaltungsspielräume politisch, sozial, ökonomisch*

Lateinamerika befindet sich mal wieder in einer Umbruchphase. Auf die Militärdiktaturen während des Kalten Krieges folgte eine durch die Weltbank verordnete neoliberale Phase, welche dann wiederum von einem Aufstieg linker Regierungen kurz nach der Jahrtausendwende abgelöst wurde. Seit einigen Jahren ist sowohl in Brasilien als auch in den Nachbarländern wieder ein Erstarren reaktionärer Tendenzen erkennbar.

In diesem Spannungsfeld regiert nun ein polemischer Egomane in



Brasilia gemeinsam mit zahlreichen Ex-Generälen. Das erste große Ziel ist der Abbau des staatlichen Rentensystems. Dieses politische Projekt wird zur Bewährungsprobe des neuen Präsidenten. Im Umweltbereich und in Bezug auf Amazonien gibt es alarmierende Entwicklungen. Bolsonaro und Teile seiner Regierungsmannschaft tun den Klimawandel als eine intellektuelle Spinnerei ab. Indigene und andere traditionelle Völker und Gemeinschaften sollen sich nach

Ansicht der neuen Regierung als „normale Brasilianer\*innen ohne explizite (Land-)ansprüche“ anpassen und die wirtschaftliche Öffnung des Amazonasraums nicht weiter verweigern.

Auf deutscher Seite macht sich an vielen Stellen eine sonderbare Erleichterung breit. Sowohl der deutsche Außenminister als auch das BMZ wiegeln die Bedenken der Zivilgesellschaft ab und fordern eine stärkere Kooperation mit dem strategischen Partner Brasilien. Diese Ansicht teilen wir nicht und werfen daher mit diesem Heft einige Schlaglichter auf Veränderungen und Zielsetzungen, die Sorge bereiten.

## #255 | *Bolsonarismo in Brasilien*

*Unternehmen und Menschenrechte*

Wir sind Teil dieses Systems, auch wenn wir tausende Kilometer von Brasilien entfernt leben. Wir freuen uns über günstiges Fleisch, das entweder direkt aus Brasilien importiert oder durch billiges,



gentechnisch verändertes Soja aus Brasilien gemästet wurde. Wir bauen Häuser, Straßen und Autos mit Metallverbindungen, die z.B. der Bergbaugigant Vale in Brasilien fördert. Die Renten- und Pensionsfonds sind von diesem Wirtschaftssystem abhängig, damit wir am Ende unseres Arbeitslebens etwas von der Altersvorsorge genießen können. Bislang ist es nicht gelungen, unsere Wirtschaft zu verbindlichen Regeln im Bezug auf Umweltschutz und Menschenrechten entlang der

Lieferketten zu verpflichten. Das muss sich dringend ändern! Die Beiträge in diesem Heft belegen dies.

## #256 | *Alternativen zum industriellen Agrarmodell*

In diesem Heft beschäftigen wir uns mit alternativen zum industriellen Agrarmodell in Brasilien und beleuchten mit Beiträgen über Agrarökologie die Alternativen.

Das Heft dient zur Vorbereitung auf die Frühjahrstagung vom 27. - 29.03.2020 in Hamburg.

Im Juni erscheint die 257. Ausgabe des Brasilicum.

## Dossiers | Rechercharbeiten

Die KoBra-Geschäftsstelle verfasste Dossiers für die Organisation Brot für die Welt zu den Themen Ernährungssouveränität, Indigene & Landrechte, politische Konjunkturanalyse, innovatives Fundraising und urbane Entwicklungen. Die Dossiers stehen auf der KoBra-Website zum Download bereit.

### Indigene & Landrechte

- Grunert, Uta: Regierung Bolsonaro will indigene Territorien für Wirtschaft öffnen (Juli 2019)

### Ernährungssouveränität

- Kern, Fabian: Die imperiale Lebensweise und ihre Verbindungen zum globalen Ernährungssystem. (März 2019)

### Urbane Entwicklung

- Erler, Jan: Rückgang der Gewalt mit fatalen Ausnahmen (November 2019)

### Politische Konjunkturanalyse / shrinking spaces

- Jan, Erler: Für zivilgesellschaftliche Organisationen und Minderheiten wird es eng (Januar 2019)
- Kern, Fabian: 60-tägige Rundreise in den Bundesstaaten Pernambuco, Bahia, Pará, Distrito Federal und Minas Gerais im August und (September 2019)

Das Dossier im Mai erschien in gedruckter Form im Rahmen des Brasilicum 253/254.

Im April 2013 wurde die erste bilinguale Sendung der +1C@fé Reihe veröffentlicht und erscheint seitdem monatlich. Seit Anfang 2015 ist der Podcast fester Bestandteil der KoBra-Öffentlichkeitsarbeit und wird in Kooperation mit Radio Dreyeckland (Freiburg) und der Agencia Pulsar (Rio de Janeiro) monatlich produziert. Ende 2017 wurde die Plattform für den Podcast umgezogen und aktualisiert.



### Sendungen 2019:

- 01/19: Liebe ist eine Form des Widerstands
- 02/19: Die Katastrophe wiederholt sich
- 03/19: Kein Recht auf Leben?
- 04/19: 100 Tage Bolsonaro
- 06/19: vaza jato – die Enthüllungen von The Intercept
- 08/19: Wüste oder Lebensraum? Der semiaride Nordosten
- 10/19: Zensur und Drohungen in den öffentlichen Medien
- 11/19: Woher kommt das Öl?
- 12/18: Von Chile lernen – bloß was?

Alle Folgen von +1C@fé können hier nachgehört werden:  
<https://noch1cafe.org>

Für unser **Informationsangebot auf der Webseite** entstehen regelmäßig Berichte zu einer großen Bandbreite an Themen.

Weitere Informationen unter [www.kooperation-brasilien.org/de/themen](http://www.kooperation-brasilien.org/de/themen)

# Entwicklung des Vereins

## Geschäftsstelle & Geschäftsführung

Die Arbeit der Geschäftsstelle von KoBra war 2019 von Kontinuität geprägt. Wegen zusätzlicher Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit und Notwendigkeiten im Politik-Dialog nach der Wahl Bolsonaros kam es im Laufe des Jahres zu leichten Aufstockungen. Ein Team von drei Personen (alle Teilzeit) hat inhaltliche und administrative Aufgaben unter sich aufgeteilt. Das Stundenkontingent von knapp 1,8 Stellen ist auf die drei Mitarbeitenden heruntergebrochen: Jan Erler (27 Stunden), Uta Grunert (24,5 Stunden im Jahresmittel) und Fabian Kern (18 Stunden im Jahresmittel).

Die inhaltlichen Zuständigkeiten der Vorjahre wurden beibehalten: Jan Erler begleitet das FEB-Projekt und ist für die KoBra-Frühjahrstagung federführend zuständig. Uta Grunert koordiniert den Runden Tisch Brasilien und ist Ansprechpartnerin für die Strukturelle Grundförderung beim Evangelischen Entwicklungsdienst Brot für die Welt. Fabian Kern hat seinen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört die Koordination der Brasilicum-Redaktion wie auch die Präsenz von KoBra in den sozialen Medien. Wichtige Unterstützung und Kontrolle erhält die Geschäftsstelle vom geschäftsführenden Vorstand. Dieser wurde 2019 neu gewählt und setzt sich aus 8 Personen zusammen: Julia Wasmeier, Silke Tribukait, Fabiana Kuriki, Thomas Fatheuer, Dieter Gawora, Marcos da Costa Melo, Samuel Posselt und Peter Zorn. Dreimal im Jahr finden Vorstandssitzungen an wechselnden Orten statt, bei denen Auswertungen und Planungen der Netzwerks- und Projektarbeit vorgenommen werden. Die politische Konjunktur erforderte eine neue Präsenz in der Öffentlichkeit. 2019 war KoBra seit Jahren erstmalig wieder beim Evangelischen Kirchentag in Dortmund präsent, was der KoBra-Vorstand elementar unterstützte. Die offene Veranstaltung dort zu Auswirkungen des ersten Amtshalbjahrs Bolsonaros war gut besucht und erreichte ein interessiertes und besorgtes Publikum. Der KoBra-Informationsstand bot Gesprächsmöglichkeiten und Hintergrundinformationen zu den brennenden Themen in Brasilien (Landfrage, Umwelt- und

Ressourcenschutz, Gewalt und Diskriminierung, etc.)

KoBra war im Laufe des Jahres bei Gesprächen im Auswärtigen Amt und BMZ, um die Lage von Menschenrechtsschützer\*innen bzw. Klima- und Umweltfragen zu thematisieren. Mit Briefen und Stellungnahmen reagierten wir im Vorfeld der Brasilienreisen der Minister Maas und Müller. Auch beim Runden Tisch Brasilien wurde ein Positionspapier zur Unternehmensverantwortung erarbeitet, das politischen Entscheidungsträgern vor den Regierungsverhandlungen zum Jahresende 2019 zugesandt wurde.

Auf Anfrage und Einladung von Schweizer Aktivist\*innen war KoBra bei der Demo und Gedenkveranstaltung für Marielle Franco in Bern präsent. Es folgten im Jahresverlauf Info-Veranstaltungen und Workshops: Ev. Akademie Tutzing (Feministische Kämpfe), Bad Urach (Lage in Brasilien unter Bolsonaro), AG Brasilien in Regensburg (Extreme Recht Brasilien), Anti-Rassismus-Tage Freiburg, Defiant Antifa Gruppe Greifswald, PH Freiburg (Amazonien – Ressourcenlager versus Lebensraum?).

Besuch aus Brasilien erreichte uns im Jahresverlauf von der Landlosenbewegung MST und vom Bündnis der Staudambetroffenen MAB. KoBra lud dazu Interessierte der Brasilien-Vernetzung zum



KoBra Infostand mit Mitgliedern, Interessierten, Gästen, Vorständen und Uta aus der Geschäftsstelle.

Fachgespräch.

Auch im Jahr 2019 wurde die KoBra-Geschäftsstelle in ihrer Arbeit von Praktikantinnen begleitet: Viktoria Wölfl und Clara Kolle de Farias Masou absolvierten ein mehrwöchiges Praktikum bei KoBra und assistierten jeweils aktiv als Tagungshelferinnen. Die Aufgaben von Praktikant\*innen sind immer sehr vielseitig: Homepagepflege, Recherche, Übersetzung und Redaktion von Texten für die KoBra-Medien, Mitarbeit bei Podcasts und Veranstaltungen sowie administrative Aufgaben. Wir bedanken uns an dieser Stelle für diese wertvolle Unterstützung!

2019 war ein schwieriges Jahr für progressive Kräfte in Brasilien. Dies war auch im Arbeitsalltag der Geschäftsstelle immer wieder spürbar. Der Abbau von Arbeitsrechten und sozialen Sicherungssystemen, Diskriminierung und Verletzung von Minderheitenrechten, die Zunahme von Gewalt in Polizeieinsätzen, sowie der hemmungslose Einsatz von Agrargiften in der industrialisierten Landwirtschaft sind nur einige Beispiele. Viele dieser Themen wurden von brasilianischen Vertreter\*innen von NGOs, Gewerkschaften, Kirchen und Bewegungen vorgetragen, die 2019 in deutlich erhöhter Anzahl den Kontakt und Austausch mit internationalen Partnern und der europäischen Politik suchten.

## *Abschied von der Geschäftsstelle*

Liebe KoBra-Mitglieder,

nach 5 Jahren verabschiede ich mich als Mitarbeiter der Geschäftsstelle von KoBra, um mich beruflich neuen Herausforderungen zu widmen. Ich bin gespannt, wohin die Reise gehen wird.

In Erinnerung bleiben mir insbesondere die gemeinsamen Momente beim Runden Tisch Brasilien und der Frühjahrstagung. Das unermüdliche und hingebungsvolle Engagement unserer brasilianischen Gäste für eine gerechtere Welt in solch schwierigen Zeiten hat mich immer wieder schwer beeindruckt.

Für mich war es immer herausragend zu sehen, wie es KoBra gelingt, die Sichtweisen wesentlicher Akteure der sozialen Bewegungen in Brasilien in die hiesige Öffentlichkeit zu bringen und damit einen wichtigen Beitrag zur süd-nord-politischen Informations- und Bildungsarbeit zu leisten.

Meine Nachfolge in der Geschäftsstelle übernimmt Tilia Götze.

Vielen Dank an dieser Stelle an meine Kolleg\*innen Uta und Fabian, die Vorstände und Mitglieder für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Solidarische Grüße

Jan

## Ehrenamtliche Gremien

### **Vorstand**

#### Die Vorstandssitzungen im Jahr 2019

Januar 2019 Hamm, Juni 2019 Freiburg, Okt. 2019 Berlin

### **Kassenprüfer 2019**

Matthias Ott

### **Brasilicum**

Das Brasilicum entsteht in enger Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem ehrenamtlichen Redaktionsteam. Es erscheint seit Oktober 2013 dreimal pro Jahr davon einmal als Doppelausgabe.

### **Die Redaktion von 2019**

Wendy König, Uta Grunert, Jan Erler, Peter Zorn, Viktoria Wöfl, Igor Birindiba Batista, Clara Kolle de Fairas Masou, Phyllis Bußler und Fabian Kern.

### **Layout**

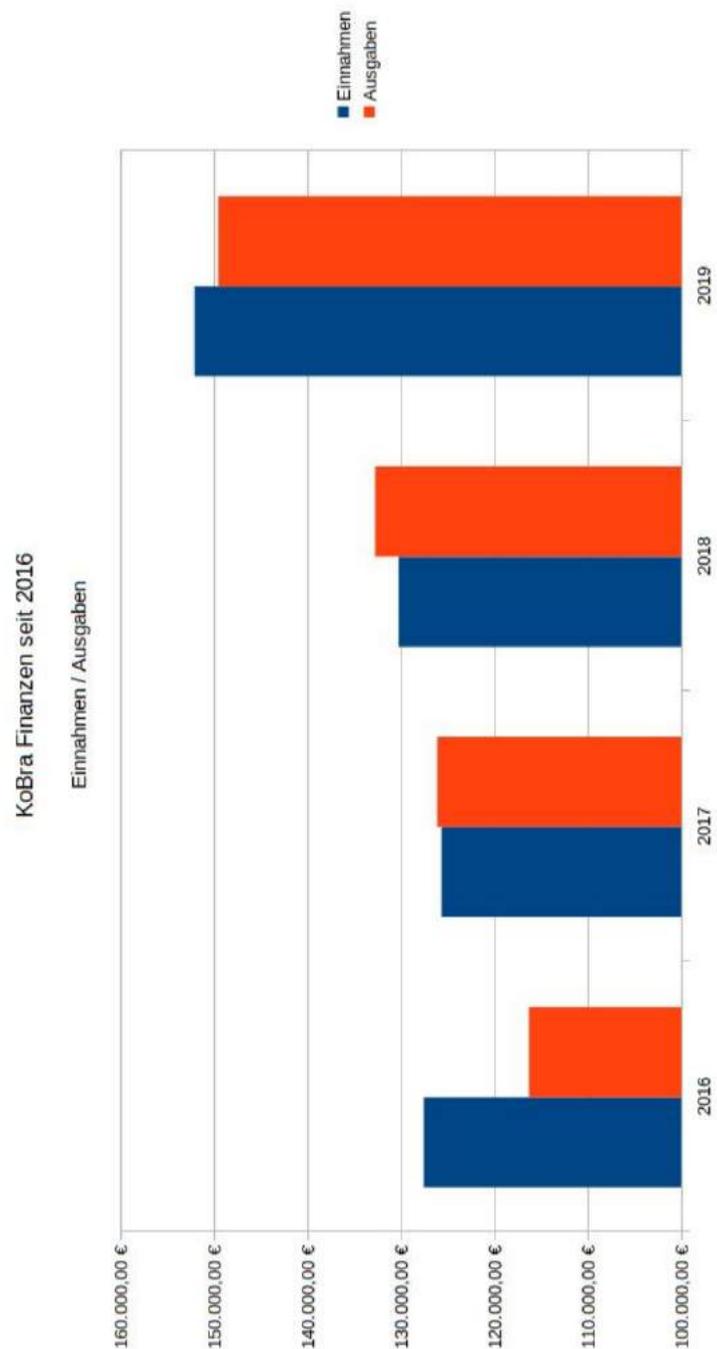
Fabiana Cenzi und Fabian Kern.

### **Übersetzer\*innen 2019**

Monika Ottermann, Pedro Gutzman, Phyllis Bußler, Sabine Reiter, Tina Kleiber, Dieter Gawora, Sabine Reiter und Fabian Kern.

## Mitgliederentwicklung

Der Verein KoBra - Kooperation Brasilien e.V. hat aktuell 83 Einzelmitglieder, 32 Mitgliedsgruppen und 12 Fördermitglieder (Stand 30.01.2020). Damit verfestigt sich die leicht wachsende Tendenz aus dem Vorjahr. Drei neue Einzelmitglieder und ein neues Fördermitglied gewonnen. Zwei Einzelmitglieder sind aus dem Verein ausgetreten. Die Mitgliederzahlen von KoBra bleiben damit stabil.



## Jahresabschluss 2019 & Ausblick 2020

Konto	2019	Diff. 2018	Progn. 2020	Veränderung
2:2552 Gehälter	-47.422,92 €	13.403,13 €	-58.151,64 €	10.728,72 €
2:2552 Gehälter:2553 abgeführte Lohnsteuer	-10.453,37 €	1.821,28 €	-13.811,35 €	3.357,98 €
2:2552 Gehälter:2554 SV-Arbeitnehmer-Anteil	-13.633,86 €	2.543,26 €	-15.199,01 €	1.565,15 €
2:2555 Sozialversicherungsbeiträge	-14.236,42 €	3.343,66 €	-15.801,57 €	1.565,15 €
2:2558 Honorare	-12.747,07 €	-11.309,33 €	-9.007,93 €	-3.739,14 €
2:2560 Reisekostenerstattung	-1.985,29 €	241,85 €	-1.085,29 €	-900,00 €
2:2560 Reisekostenerstattung:2561 Reisekosten Vorstand	-1.056,10 €	-183,67 €	-1.056,10 €	
2:2560 Reisekostenerstattung:2562 Reisekosten Geschäftsstelle	-6.257,30 €	2.783,12 €	-6.257,30 €	
2:2661 Miete und Pacht	-2.220,00 €	0,00 €	-2.220,00 €	
2:2701 Büromaterial	-1.320,08 €	-178,96 €	-2.400,08 €	1.080,00 €
2:2702 Porto, Telefon	-2.512,08 €	720,54 €	-2.262,08 €	-250,00 €
2:2704 sonstige Kosten	-117,56 €	-152,40 €	-117,56 €	
2:2751 Abgaben Landesverband	-50,00 €	0,00 €	-50,00 €	
2:2752 Abgaben Fachverband	-330,00 €	0,00 €	-330,00 €	
2:2753 Versicherungsbeiträge	-686,36 €	26,20 €	-686,36 €	
2:2802 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-76,20 €	51,01 €	-76,20 €	
2:2810 Repräsentationskosten	-3.046,40 €	3.046,40 €	-3.046,40 €	
2:2894 Steuerberatungskosten	-803,25 €	136,85 €	-803,25 €	
2:2895 Juristische Beratung	-48,91 €	48,91 €	-48,91 €	
2:4712 Nebenkosten des Geldverkehrs	-171,80 €	-7,78 €	-171,80 €	
2:5280 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.134,25 €	1.134,25 €	-1.134,25 €	
2:6680 Aufwendungen für bezogene Leistungen	-468,00 €	90,53 €	-268,00 €	-200,00 €
2:6680 Aufwendungen für bezogene Leistungen:6681 Druckkosten	-2.916,52 €	171,07 €	-2.916,52 €	
2:6680 Aufwendungen für bezogene Leistungen:6682 Fortbildungen	-410,00 €	-595,00 €	-410,00 €	
2:6680 Aufwendungen für bezogene Leistungen:6683 Tagungshaus	-18.285,69 €	1.053,75 €	-18.285,69 €	
2:6680 Aufwendungen für bezogene Leistungen:6684 Dolmetschkosten	-6.473,60 €	-389,51 €	-7.273,60 €	800,00 €
2:6805 Bewirtungskosten	-726,96 €	-989,61 €	-726,96 €	
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>149.589,99 €</b>	<b>16.809,55 €</b>	<b>163.597,85 €</b>	

Konto	2019	Diff. 2018	Progn. 2020	Veränderung
3:2110 Echte Mitgliedsbeiträge bis 256 Euro	9.344,40 €	292,40 €	9.344,40 €	
3:2120 Echte Mitgliedsbeiträge 256 - 1.023 Euro	2.870,00 €	155,00 €	2.870,00 €	
3:2301 Zuschüsse von Verbänden	77.678,73 €	13.982,91 €	73.678,73 €	-4.000,00 €
3:2302 Zuschüsse von Behörden	40.000,00 €	5.000,00 €	45.000,00 €	5.000,00 €
3:2400 Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	12.131,00 €	-148,10 €	12.131,00 €	
3:2749 Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	1.087,52 €	619,65 €	1.087,52 €	
3:3221 Geldzuwendungen gegen Zuwendungsbestätigung	5.992,09 €	1.895,89 €	4.492,09 €	-1.500,00 €
3:3222 Barspenden	516,15 €	202,62 €	516,15 €	
3:8500 Umsatzerlöse	2.518,55 €	-129,96 €	2.518,55 €	
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>152.138,44 €</b>	<b>21.870,41 €</b>	<b>151.638,44 €</b>	

Konto	2019	Diff. 2018	Progn. 2020	Veränderung
Jahresergebnis	2.548,45 €	5.060,45 €	-11.959,41 €	-14.507,86 €

### Erklärungen:

#### # Anstieg der Gehälter bzw. Abnahme der Honorare?

Umstrukturierung bei den Beschäftigungsverhältnissen innerhalb der Geschäftsstelle, Tarifierhöhungen beim TvÖD und Überlappung für Übergabe von Jans Stelle.

#### # Große Schwankungen bei den Reisekosten der Geschäftsstelle

Die Kosten für jeweils eine Brasilienreise eines Mitglieds der Geschäftsstelle pro Jahr fallen leider nicht immer auf das Geschäftsjahr. Deshalb ergeben sich in diesem Jahr Schwankungen.

#### # Mehrausgaben bei Aufwendungen für bezogene Leistungen

Anstehende Aktualisierung der 2011 erstellten Website (mobiles Layout & Update) wurde zu 50 % in 2019 bezahlt. Der Rest wird 2020 bezahlt.

#### # 2:5280 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren?

Hier werden die Tagungsgetränke verbucht. Technisch gesehen kaufen wir die vom Tagungshaus und verkaufen sie den Teilnehmer\*innen.

#### # Mindereinnahmen bei Verbänden?

Wir haben eine Sonderfinanzierung aufgrund des Wahlsieges von Bolsonaro bekommen, die nicht in dieser Höhe fortgeführt werden kann.

#### # Mehreinnahmen bei Behörden?

Wir konnten einen neuen Antrag mit größerem Volumen durchbringen.

#### # Mehrkosten Büromaterial?

Wir planen die Anschaffung von einem neuen Schreibtisch im Büro und werden kleinere Umbaumaßnahmen im Büro vornehmen.

## ***Blick in die Zukunft***

Vor genau einem Jahr blickten wir aufgrund des neu gewählten Präsidenten in eine unsichere Zukunft. Niemand wusste so recht was auf uns zukommen würde.

Das Jahr 2020 beginnt aber mit ebensovielen viele Fragezeichen wie das vergangene. Auch Bolsonaro musste feststellen, dass er in der brasilianischen Präsidentialdemokratie nicht wie ein König regieren kann, sondern bei vielen Angelegenheiten auf eine Mehrheit im Parlament angewiesen ist. Die unbeherrschte Persönlichkeit und mangelndes Verhandlungsgeschick führte aber zu einem Bruch mit der PSL und der Neugründung einer neuen Aliança pelo Brasil (ALIANÇA) die sich aber derzeit noch mit den Gründungsformalia beschäftigt.

Da die Regierung sich weiterhin in Verschwörungstheorien bei Umweltkatastrophen wie der Ölpest im zweiten Halbjahr 2019 oder bei den Waldbränden in Amazonien verfangt, hoffen progressive Kräfte auf die Abgeordneten, um die Schäden durch die Regierung Bolsonaros einzugrenzen.

Um die zahlreichen Besuche von brasilianischen Aktivisten und Aktivistinnen besser zu koordinieren, werden wir gemeinsam mit dem FDCL e.V. in Berlin logistische Unterstützung organisieren und eine bessere Dokumentation der Besuche ermöglichen.

In der Geschäftsstelle der KoBra gibt es einen personellen Wechsel. Ende April wird uns Jan Erler verlassen. Schon ab Anfang März ist Tilia Götze mit in der Geschäftsstelle und wird in ihre neuen Aufgaben eingearbeitet.

Vorraussichtlich im September wird sich Uta aus der Geschäftsstelle einen Eindruck vor Ort verschaffen können und die dort gewonnen Impressionen in den Runden Tisch, der 04.12. - 06.12.2020 in Bonn stattfindet, einfließen zu lassen.



*Eingeklemmt zwischen Bewässerungskanal und Bundesstraße.  
Ein Viehhirte in der Nähe von Juazeiro, Bahia*

### **IMPRESSUM**

**Herausgeberin:** KoBra e.V., Freiburg im Breisgau, V.i.S.d.P.:  
Fabian Kern. Februar 2020.

**Layout:** Fabian Kern.

**Bezug:** KoBra - Kooperation Brasilien e.V., c/o iz3w,  
Kronenstraße 16a, 79100, Freiburg i. Br., T 0761-600 69-26  
info@kooperation-brasilien.org, www.kooperation-brasilien.org